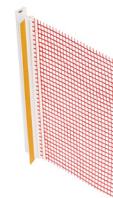




Baunit Fensteranschlussprofil Holz AluFlex

Vorteile

- Fensteranschlussprofil der Klasse III/K
- für Fensterrahmen mit Vorsatzschale
- für fast alle Rahmengenometrien



Produkt

Selbstklebendes, zweiteiliges Kunststoffprofil der Klasse III/K mit Dichtband und Textilglasgitter zur Herstellung eines schlagregensicheren Anschlusses an Fenster und Türen mit Alu- Vorsatzschale. Die spezielle Profilgeometrie ermöglicht eine nachträgliche Wartung der Vorsatzschale. Einsetzbar bei Vorsatzschalen von 5-20 mm Aufbauhöhe.

Eigenschaften

Selbstklebendes, weißes Kunststoffprofil mit PE-Dichtband, integriertem PURDichtband und Glasfasergewebe. Ausbildung mit optisch ansprechender Schattenfuge. Auf Schlagregendichtheit geprüft! Auf Anfrage auch im Farbton ähnlich RAL 7016 verfügbar.

Anwendung

Dämmstoffdicken	Fensterposition und -größe					
	im Mauerwerk		mauerwerksbündig		vorgestellt	
	≤ 6 m ²	≤ 10 m ²	≤ 6 m ²	≤ 10 m ²	≤ 6 m ²	≤ 10 m ²
≤ 200 mm	x	x	x	x	x	x
≤ 300 mm	x	x	x	x	x	x

Technische Daten

Produkt	
Dichtband:	15 x 3 mm
Gewebebreite:	12,5
Länge:	2,5 m
Schlagregendichtheit:	600 Pa

Lieferform

Stück á 2,5 lfm, 1 Karton = 25 Stück = 62,5 lfm

Lagerung

Liegend, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

Qualitätssicherung

Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Untergrund

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, fettfrei sowie tragfähig und tauglich für Verklebung sein.

Verarbeitung

Fenster- bzw. Türrahmen säubern und von haftmindernden Rückständen befreien.

Vor Beginn der Arbeiten ist an repräsentativen Stellen eine Klebprobe durchzuführen (Bei diesem Profil wird die Klebprobe nur mit dem unteren, für die Verklebung vorgesehenen, Teil durchgeführt):

Dazu an verdeckter Stelle ein ca. 10 cm langes Profilstück aufkleben und fest am Untergrund andrücken. Nach 10 Minuten wird das Profilstück langsam mit gleichbleibendem Kraftaufwand vom Untergrund abgezogen. Die Klebprobe gilt als bestanden wenn der Bruch durchgängig im Schaumband erfolgt und die Kontaktfläche mindestens 80% der Klebefläche beträgt.

Für eine exakte Positionierung des Profils, sowie zur Sicherstellung eines ausreichenden Abstandes zwischen Profil und Vorsatzschale (2 mm) muss vor Beginn der Arbeiten die hintere Ansetzkante (14 mm Abstand von der Aluschale) des Profils am Fensterrahmen angezeichnet werden. Hierzu ein Hilfsmittel wie z.B. Spanplatte mit 14 mm Dicke verwendenden. Die Markierung am Fensterrahmen ist die Ansetzkante für die Rückseite des Profils.

Das Profil mit Winkelschleifer oder Auflageschere ablängen. Schutzlasche oben und unten an der Sollbruchstelle einschneiden. Die seitlichen Profile werden vor den Querprofilen geklebt (Ecken ausklinken). Zum Aufkleben Schutzband des PE-Dichtbandes abziehen. Profil durch leichtes Andrücken seitlich am Rahmen positionieren, kantenparallel zum Rahmenprofil ausrichten und über die gesamte Länge fest andrücken (der Anpressdruck ist entscheidend für die spätere Haftung des Profils am Untergrund). Gelbes Schutzband von der Schutzlasche des Profils abziehen. Eckstöße werden auf Gehrung geschnitten und press gestoßen, Geradlinige Stöße werden stumpf und press gestoßen. Ein exakter Schnitt im Winkel ist für die Funktionalität entscheidend (Trennscheibe oder Gehrungsschere).

Schutzfolie mit ca. 10 cm Überstand fest auf den Selbstklebestreifen der Schutzlasche aufdrücken. Schutzfolie zur gegenüberliegenden Seite und nach oben spannen und jeweils dort auf Selbstklebestreifen aufdrücken. Überstehende Schutzfolie mit einem Messer entlang der Sollbruchkante der Schutzlasche abtrennen. Die Folie darf auf keinen Fall in das Profil hineinragen und eingeputzt werden. Für eine sichere Ichsenausbildung sind die beigelegten Sturzeckwinkel vor der Flächenarmierung in den Unterputz einzubetten.

Zur besseren Fixierung das Gewebeprofil können beigelegte PVC-Nägeln (ca. 160 Stk./Karton) verwendet werden (Bedarf ca. 2-2,5 Stk./lfm). Einbauskizze siehe technisches Zusatzdokument.

Allgemeines und Hinweise

Die Schutzlasche darf auf keinen Fall vor Fertigstellung der Putz- und Malerarbeiten entfernt werden! Die Schutzfolie für Fenster und Türen sollte mindestens 0,06 mm dick sein. Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung mindestens +5 C betragen und darf +40°C nicht überschreiten.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.